

Feingefühl im Jazz

Marc Perrenoud Trio
im Theaterstübchen

VON STEVE KUBERCZYK-STEIN
.....

KASSEL. Schön, dass Theaterstübchen-Chef Markus Knieirim nicht nur auf Bewährtes setzt, sondern immer auch „frisches Wasser“ in das Jazz-Bassin seines Clubs fließen lässt. Am Dienstag das „Marc Perrenoud Trio“, drei Musiker, deren CD er zugesteckt bekam und für die er sofort Feuer und Flamme war.

Dem Theaterstübchen-Publikum ist das Schweizer Trio noch nicht vertraut, und so kamen nur 20 Besucher. So eloquent und gekonnt aber, wie sie ihre Musik erzählten, dürfte ihr nächstes Konzert mehr Resonanz finden. Marc Perrenoud ist ein exzellenter Pianist mit Konservatoriumsausbildung. Seit fünf Jahren spielt er zusammen mit Marco Mueller (Kontrabass) und Cyril Regamey (Schlagzeug).

Eigenkompositionen wie auch Bekanntes verschmilzt das Trio zu einer stimmungsvollen Einheit. Auch ihre neue CD hatte die Formation dabei: „Two Lost Churches“. Das Trio begann aber mit älteren Stücken. Schon die ersten Minuten ein Genuss durch hohe Spielkunst und melodische Intensität. Das nächste Stück, das Titelstück der neuen CD, kamen erst mal sehr verträumt daher. Mit viel Empathie streichelt es Perrenoud in die Tasten. Kontrabass und Schlagzeug ergänzen äußerst feinfühlig, wobei Schlagzeuger Regamey sehr gekonnt den Jazz-Besen einsetzte.

Dann ging die Post ab. Melodische Kaskaden folgten - sprudelnde Kreativität und hohes spieltechnisches Niveau zeichneten die Musikern aus. Auch das Miles-Davis-Stück „Solar“ kam mit präzisiertem Timing. Ebenfalls lobenswert und nicht selbstverständlich für ein Trio mit musikalischem Kopf: Die solistischen Rationen waren fair verteilt. Viel Zwischenapplaus gab es dafür. Zu Recht, denn nicht nur Perrenoud am Klavier, sondern auch Kontrabass und Schlagzeug glänzten mit enormer Kreativität und technischer Klasse.

Fazit: Lecker-Schmecker-Jazz vom Feinsten.